



Ostthüringer Zeitung - Greiz und Zeulenroda vom 03.07.2026, Seite 13 / Vermischtes

Der König und der Prinz

So viele Teilnehmer werden am Samstag erwartet, das ist die Strecke durch Greiz: Weitere Details zum Reichsbürger-Treff.

Sebastian Walther

Greiz Der eine wurde vom Koch zum König: „Peter der Erste“ glaubte, über eigenes Territorium zu herrschen. Peter Fitzek soll für sein Königreich Banken und Versicherungen aufgebaut haben, gezahlt wurde in einer eigenen Währung. Bis zu 1000 Menschen folgten dem selbsternannten „König von Deutschland“. 2025 wurde das Fantasiereich verboten, Fitzek inhaftiert.

Der andere ist ein Nachkomme der einstigen Herrscherfamilie Reuß, dem Namen nach ein echter Prinz. Gegen Heinrich XIII. Prinz Reuß und seine Unterstützer läuft seit zwei Jahren ein Prozess in Frankfurt am Main. Ziel ihrer Vereinigung sei es laut Anklage gewesen, die bestehende staatliche Ordnung in Deutschland gewaltsam zu beseitigen, eine eigene Staatsform zu begründen.

Aus ganz Deutschland kommen am Samstag, 4. Juli, sogenannte Reichsbürger im Greizer Schlossgarten zusammen. Die Szene ist vielfältig, manche wie Fitzek, wollen die deutschen Grenzen des Jahres 1937 wiederherstellen. Andere, wie Reuß, sehen sich nach dem Staatsgebilde des Jahres 1871 zurück.

Rund 25.000 sogenannte Reichsbürger und Selbstverwalter

Für das Jahr 2023 bezifferte das Bundesamt für Verfassungsschutz die Zahl der sogenannten Reichsbürger und Selbstverwalter mit 25.000, jeder zehnte davon gelte als gewaltorientiert. 1350 Reichsbürger sind nach Einschätzung des Verfassungsschutzes Rechtsextremisten. Immer wieder kam es zu teils tödlichen Schüssen von Reichsbürgern auf Polizeibeamte. Für Greiz rechnet die Polizei mit bis zu 2000 Teilnehmenden am 4. Juli. Geplant ist offensichtlich ein Aufmarsch von Vertretern der 25 „Bundesstaaten“ (und Elsass-Lothringen) mit Flaggen und in vermeintlich authentischer Kleidung. Anschließend sei laut Landratsamt eine Demonstration über den Puschkinplatz, die Burgstraße, Schloßbrücke, Freiheitsbrücke und zurück in den Schlossgarten angemeldet. Der Begriff des Reichsbürgers ist eine Selbstbezeichnung, erklärt Felix Steiner von der Mobilen Beratungsstelle Thüringen (Möbit). Die Szene sei sehr vielfältig und keineswegs homogen. Es gäbe verschiedenste Strömungen. Steiner sieht verschiedene Gründe, warum Menschen zu Staatsleugnern werden:

Viele Gründe, warum Menschen zu Staatsleugnern werden

„Es bietet zum einen die Möglichkeit, Geltung zu erlangen. Der einstige Koch Peter Fitzek wird zum König von Deutschland. Andere Bürger werden zum Außenminister ernannt. Manche schaffen sich in ihrer Zwei-Zimmer-Wohnung ein eigenes Staatsgebiet, dann sind sie plötzlich wer.“ In Krisenzeiten bieten Verschwörungsideologien zudem einen Halt, eine Erklärung für die Welt. „Ich habe den Durchblick, während alle anderen schlafende Schafe sind.“ Die Gruppe um Prinz Reuß sah im Tod der englischen Königin eine Art geheimes Zeichen, einen versteckten Hinweis, dass nunmehr eine „Allianz“ losschlagen werde, ein technisch überlegener Geheimbund von Regierungen, Nachrichtendiensten und Militärs verschiedener Staaten. Fürst Heinrich XIV. stellte über seinen Verwandten im MDR fest, dieser sei offenbar „ein verwirrter alter Mann“ geworden, der „verschwörungstheoretischen Irrmeinungen aufsitzt“.



Peter Fitzek ist der schillerndste Reichsbürger. Dieses Archivfoto zeigt ihn in der „Königlichen Reichsbank“ in Wittenberg. Amin Akhtar

Sebastian Walther

Quelle:	Ostthüringer Zeitung - Greiz und Zeulenroda vom 03.07.2026, Seite 13
Weitere Ausgaben:	Schleiz und Bad Lobenstein
Jahrgang:	2026
Ressort:	Vermischtes
Ausgabe:	Greiz und Zeulenroda
Dokumentnummer:	Greiz_und_Zeulenrod_32c538f93ebb65a14ef4818640cccea8d7b4a13c